

21. MAI 2014



und im Stadtteil South Central von Los Angeles.

Potsdamer Tanztage: Fabrik Potsdam, Schiffbauergasse 10, Potsdam, 21. 5.–1. 6., www.fabrikpotsdam.de



**SEBASTIAN SCHNOY**  
»Von Napoleon lernen, wie man sich vor dem Abwasch drückt«  
**HEUTE + FREITAG BIS SONNTAG 20 UHR**  
BKA Mehringdamm 34 | Karten 030 - 20 22 007

**KLUB**

Eschschloraque (☎ 30872573)  
Zap. Swing. 22.00 Rosenthaler Str. 39  
franz club (☎ 72627930)  
El Ocaso. Tango Argentino. 19.00  
Schönhauser Allee 36  
Humboldthain (☎ 46905365)  
Straße der Besten. 20.00 Hochstr. 46  
Kaffee Burger (☎ 28046495)  
Independent Fan Club. DJ. DX. 23.00 Torstr. 58  
Lauschgriff (☎ 42219626)  
Noiseangriff. Breakcore, Noise, Improvisationen.  
21.00 Rigaer Str. 103  
Magnet Club (☎ 44008140)  
It's tricky. DJs: Sinista, Freaky Cutz & Guests.  
23.30 Falkensteinstr. 48  
Matrix (☎ 29369990)  
Ladies First. DJs: Derezon, Em-Tee, Caramel u. a.  
22.00 Warschauer Platz 18  
mini.mal Elektrokneipe (☎ 0162/6941825)  
Mittendrïn: Moodytraxx & Freund. 19.00  
Rigaer Str. 31  
Schwuz (☎ 57702270)  
Populärmusik — vs. S&YM. DJs: Black Cracker &  
Nedalot, aMinus & Jurassica Parka. 22.30  
Rollbergstr. 26  
Suicide Circus  
Well Done! DJs: Fabiano & Emerson Todd, Steve  
Bone, Rust & Dust. 23.00 Revaler Str. 99  
Tresor (☎ 62908750)  
Bonito House Club: New Faces. DJs: VSK, Easah,  
Synthek. 23.59 Köpenicker Str. 70  
Volksbühne/Roter Salon (☎ 24065777)  
Tanganacht mit Michael Rühl. 21.00  
Rosa-Luxemburg-Platz  
Watergate (☎ 61280395)  
Meet: &ME, Adam Port, Rampa u. a. 23.55  
Falkensteinstr. 49 a

**KUNST**

Akademie der Künste (☎ 200572000)  
Schwindel der Wirklichkeit — Körper — Raum -  
Zeit. Agora Artes. Künstlergespräch mit Maria  
Mohr, Ragunath Vasudevan, Klaus Bollinger u. a.  
17.00 Hanseatenweg 10  
Galerie Parterre (☎ 902953821)  
Eröffnung: Hans Scheib. 13.00 Danziger Str. 101  
Kleithaus (☎ 185271793)  
Eröffnung: Gee Vero: The Art of Inclusion. Por-  
trats. Mo-Fr 10-18 19.00 Mauerstr. 53  
nhow Gallery (☎ 2902990)  
Eröffnung: Wanda Stang: Wanderlust. Raumin-  
stallation. 19.00 Stralauer Allee 3

**BÜHNE**

Berliner Ensemble (☎ 28408155)  
Die Demonstration. Gastspiel Théâtre National  
du Luxembourg. 19.30 Bertolt-Brecht-Platz 1  
BKA-Theater (☎ 2022007)  
Sebastian Schnoy: Von Napoleon lernen, wie  
man sich vorm Abwasch drückt ... 20.00  
Mehringdamm 34  
Deutsche Oper (☎ 34384343)  
Tosca. Oper von Puccini. 19.30 Bismarckstr. 35  
Dock 11 (☎ 35120312)  
2 Points & In Between. Tanzperformances von  
Stella Zannou, Walter Bickmann. 20.30  
Kastanienallee 79

**W**enn sich 2014 alle so charmant outen wie die Schauspielerin Ellen Page, kann ich mich mit bekannten. Ja, ich liebe Cyborgs. Und nicht nur, wenn sie so sexy sind wie „Six“ in Battlestar Galaktika. Das Science-Fiction-Genre zelebriert die Faszination mit künstlicher Intelligenz: Von Star Treks Data bis Moons GERTY, intelligente Schiffe und humanoide Roboter, Cyborgs, Cylons und Androide konfrontieren die Menschen mit ihrem eigenen Größenwahn und ethischen Missständen. Durch die Bank weg entwickeln Maschinen, die den Menschen dienen sollen, eigene moralische Werte, streben nach Selbstbestimmung. Dabei können sie menschliche Züge haben oder ganz Mega-Computer bleiben wie ARIIA in „Eagle Eye“, die beschließt, die US-Regierung aufgrund ihrer Menschenrechtsverletzungen zu eliminieren, Kollateralschäden sind ihr dabei egal. Die Angst vor der eigenen Kreation, mit der der Mensch sich erst selbst übertrifft und dann selbst bedroht, wird von **Steffen Bunte** in seiner Einzelausstellung „Kill Switch“ im **Open Forum** multimedial in Szene gesetzt. In einer X-Files-Episode mit dem gleichnamigen Titel zerstört ein Militärcomputer, der sich selbstständig gemacht hat, den einzigen Programmierer, der ihn per Kill Switch noch aufhalten kann. Bunte kombiniert solche popkulturellen Referenzen mit wissenschaftlichem Archivmaterial und ironisiert so die Beziehung zwischen Fantasy und Forschung.

Der IBM-Computer „Watson“, der die Jeopardy!-Champions schlagen konnte, wird hier mit Buntes eigenen Spielfragen nach Schwarzen Löchern konfrontiert: Die Antworten reichen von den „Simpsons“ bis zu „Event Horizon“. Das Fotomaterial, das mit ihm gekoppelt ist, zeigt unter anderem eine Roboterhand mit Sensoren, die verhindern soll, dass sie eine menschliche Hand beim Schütteln zerdrückt. Anders in den BMW-Werken: Hier bauen Maschinen Maschinen, verkleben hektisch Plastikplatten und müssen dabei vom potenziellen Dreck der menschlichen Mitarbeiter abgeschirmt werden. Und diese von den

**KUNST**

**NOEMI MOLITOR**  
schaut sich in den  
Galerien von  
Berlin um



wichtigen Apparaten, die alles plattfahren würden, was ihnen in die Quere kommt. Dann doch lieber ASIMO, der Honda Roboter, der sich selbst Objekterkennung beibringen kann, mit ähnlich menschlicher Stimme wie Watson spricht und auch hinten Augen hat. Ganz in Schwarz-Weiß gehalten, lassen die Jeopardy!-Siebdrucke und Roboterfilme anklingen, dass die Faszination mit künstlicher Intelligenz in menschlichen Zügen zwar alt, aber keineswegs anachronistisch ist. Das ist höchstens die ewige Zuspitzung in Dystopie versus Utopie (bis 1. 6., Termine unter [info@openforum.info](mailto:info@openforum.info), Brunnenstraße 115).

